



Bundesverband Bürgerinitiativen Umweltschutz e.V. (BBU), Prinz-Albert-Str. 55, 53113 Bonn  
Tel.: 0228 / 21 40 32, Fax: - 33, Email: [BBU-Bonn@t-online.de](mailto:BBU-Bonn@t-online.de), Homepage: [www.BBU-online.de](http://www.BBU-online.de)  
Facebook: [www.facebook.com/BBU72](http://www.facebook.com/BBU72)  
Der BBU ist anerkannt nach § 3 UmwRG (Umwelt-Rechtsbehelfsgesetz)

## BBU-Newsletter

19. Jahrgang, Nummer 01 / 2022

\*\*\*\*\*

### *Liebe Leserinnen und Leser, liebe Freundinnen und Freunde,*

hiermit erhaltet Ihr den neuen BBU-Newsletter. Schwerpunktthema ist der 50. Geburtstag des BBU. Natürlich findet Ihr auch aktuelle Themen und Terminhinweise in dem Newsletter.

Die neue Energiediskussion und die drohende Laufzeitverlängerung für die letzten Atomkraftwerke verdeutlichen die Notwendigkeit einer breiten und aktiven Bürgerinitiativen-Bewegung. Und die Notwendigkeit des BBU! Daher unterstützt bitte die Arbeit des BBU:

#### **BBU-Spendenkonto:**

Sparkasse Köln/Bonn, IBAN: DE22 3705 0198 0019 0026 66,  
SWIFT-BIC: COLSDE33  
Stichwort: **Atomkraft? Nein danke!**



Der BBU-Vorstand, die BBU-Geschäftsstelle und die BBU-Newsletter-Redaktion wünschen Euch weiterhin eine aktive und engagierte Sommerzeit.

### **Aus Vorstand und Geschäftsstelle**

#### **Aktuelle Informationen des BBU ...**

... findet man immer unter <https://www.facebook.com/BBU72> sowie unter <https://bbu-online.de/Presse.htm>. Und bei konkreten Fragen oder Aktionsvorschlägen einfach eine E-Mail an den BBU senden: [BBU-Bonn@t-online.de](mailto:BBU-Bonn@t-online.de).

**Termine:** <http://www.bbu-online.de/Termine/Termine.htm>

### **1972 – 2022: 50 Jahre Bundesverband Bürgerinitiativen Umweltschutz (BBU) / 50 Jahre konsequenter Einsatz für die Umwelt**

Am Freitag (24. Juni 2022) vor genau 50 Jahren wurde der Bundesverband Bürgerinitiativen Umweltschutz (BBU, aktuell mit Sitz in Bonn) gegründet. In ihm sind zahlreiche Bürgerinitiativen und Umweltverbände aus dem ganzen Bundesgebiet organisiert, die sich für umfassenden und konsequenten Umweltschutz einsetzen. Die Geschichte des BBU ist eng mit der Geschichte der Anti-Atomkraft-Bewegung verbunden. Das Themenspektrum des BBU hat sich in den 50 Jahren seines Bestehens stark erweitert – geblieben ist die dringende und nach wie vor erschreckende Notwendigkeit für weitere umfangreiche Aktivitäten im Bereich des Umwelt- und Naturschutzes und für das tatsächliche Ende jeglicher Nutzung der Atomenergie. In der Vereinssatzung des BBU heißt es: „Vereinszweck ist die Erhaltung und Wiederherstellung der natürlichen Lebensgrundlagen, der Schutz der Natur und der durch Umweltgefahren bedrohten öffentlichen Gesundheit.“ Zu seinem 50. Geburtstag wünscht sich der BBU weitere Mitglieder und Spenden zur Absicherung seines Engagements.

Der BBU wurde am 24. Juni 1972 von Bürgerinitiativen, Umweltgruppen und Friedensinitiativen vor dem Hintergrund des drohenden Baus eines Atomkraftwerks in Wyhl (Baden-Württemberg) gegründet. Der BBU war zu der Zeit einer der ersten und zudem der größte bundesweit arbeitende Umweltverband. Zu den Mitgliedern des BBU gehören heute ebenso örtliche Bürgerinitiativen wie große Verbände (z. B. Greenpeace

und Robin Wood). Der BBU ist ein überparteilicher Zusammenschluss und als Verein gemeinnützig anerkannt.



Besonders in den 70er und 80er Jahren des letzten Jahrhunderts hat der BBU zahlreiche

Großdemonstrationen gegen Atomanlagen und gegen Atomwaffen mit organisiert, die bis heute nachwirken. Erinnerung sei an die Demonstration 1981 gegen das Atomkraftwerk Brokdorf, an der sich bei Schnee und Eis 100.000 Menschen beteiligten, sowie an die großen Friedensdemonstrationen gegen die Nato-Nachrüstung in Bonn. Zu

den besonderen Erfolgen des BBU und der gesamten Anti-Atomkraft-Bewegung zählen die Verhinderung der Atommüllfabrik (WAA) in Wackersdorf, die Nichtinbetriebnahme des Schnellen Brütters in Kalkar und die endgültige Stilllegung der Hanauer Atomfabriken.

Auch "im neuen Jahrhundert" kann der BBU Erfolge und vielfältige Aktivitäten vorweisen, so z. B. die Verhinderung der Müllverbrennungsanlage in Schwabmünchen/Hiltensfingen (2011) und anlässlich des 25. Jahrestages der Tschernobylkatastrophe (2011) die Mitorganisation des bundesweit größten Ostermarschs. Er fand in Gronau statt und führte dort zur umstrittenen Urananreicherungsanlage. Diese und viele weitere Demonstrationen, die nach der Fukushima-Katastrophe stattfanden, führten inzwischen zur Stilllegung fast aller Atomkraftwerke in der Bundesrepublik. Weil aber, speziell international, noch immer Atomkraftwerke und Atomanlagen betrieben werden, setzt der BBU seine Anti-Atomkraft-Proteste und die BBU-Stromwechsellkampagne in Kooperation mit den Elektrizitätswerken Schönau (EWS), die atomstromfreien Strom anbieten, fort.

Besonderes Augenmerk legt der BBU mit seinen örtlichen Mitgliedsgruppen auf die Uranfabriken in Gronau und Lingen, die trotz beschlossener Atomausstieg bisher ohne Laufzeitbegrenzung arbeiten. Große Beachtung findet beim BBU und seinen Mitglieder auch der noch immer katastrophale Umgang mit Atommüll. In dem Zusammenhang ist der BBU darüber erfreut, dass es der Bürgerinitiative Umweltschutz Lüchow-Dannenberg (eine BBU-Mitgliedsorganisation) gelungen ist, in jahrzehntelanger Widerstandsarbeit in Gorleben ein Endlager für hochradioaktiven Atommüll zu verhindern.

### **Dezentrale Organisation und Beratung bei Umweltproblemen**

Im Gegensatz zu anderen Umweltverbänden ist der BBU dezentral organisiert. Alle Initiativen und Verbände, die sich dem BBU anschließen, behalten ihren Namen und ihre volle Selbstständigkeit. Das hat zur Folge, dass der BBU in verschiedenen Facetten in Erscheinung tritt: Beispielsweise die Bürgerinitiative „Kein Atommüll in Ahaus“, die sich gegen die Atommülllagerung in Ahaus zur Wehr setzt, „ist BBU“, das Bündnis Heideterrasse, das sich u. a. im Bereich der Wahner Heide engagiert, „ist BBU“, der Landesverband Bürgerinitiativen Umweltschutz (LBU) Niedersachsen „ist BBU“ und auch das Bund der Bürgerinitiativen Mittlerer Neckar (BBMN) „ist BBU“.

Während sich die im BBU organisierten Bürgerinitiativen vorrangig um örtliche Probleme wie Kraftwerke, Straßenbauprojekte oder bedrohte Biotope kümmern, bietet der BBU als Dachverband einerseits den örtlichen Gruppen Rückendeckung in der Auseinandersetzung mit Behörden und Unternehmen (Unterstützung von Protestaktionen, Teilnahme an Erörterungsterminen, gemeinsame Öffentlichkeitsarbeit usw.). Ergänzend ist die BBU-Geschäftsstelle damit beschäftigt, zahlreiche Anfragen zu verschiedensten Umweltthemen zu beantworten sowie Rat- und Hilfesuchende mit Initiativen zu vernetzen, die sich mit entsprechenden Themen und Projekten befassen. "Es ist wichtig", betont BBU-Geschäftsführerin Christine Ellermann, "dass sich die Betroffenen möglichst frühzeitig bei uns melden. Bestenfalls schon bevor ein Genehmigungsverfahren für ein Großprojekt eröffnet wurde oder bevor die Kettensägen schon einen halben Wald dem Erdboden gleich gemacht haben."

## Breite Themenpalette: Atomkraft, Gentechnik und Gremienarbeit

Der BBU und seine Mitgliedsinitiativen haben in den letzten fünf Jahrzehnten, bedingt durch eine zunehmende Vielzahl an Umweltproblemen, die Themenpalette stark erweitern müssen. Der Widerstand gegen Atomanlagen und Atomtransporte ist nach wie vor zentral, denn noch ist der notwendige Atomausstieg nicht vollzogen. Und eine Laufzeitverlängerung für die letzten drei Atomkraftwerke in der Bundesrepublik lehnt der BBU strikt ab. Trotz der aktuellen Energiekrise ist die Nutzung der Atomenergie kein Lösungsweg. Der BBU plädierte schon immer für den Ausbau Erneuerbarer Energien sowie für Energieeinsparung und Energieeffizienz (die drei großen E), um von der nuklearen und fossilen Energieerzeugung wegzukommen.

Auf der Tagesordnung des BBU und seiner Mitglieder stehen auch die Verhinderung der CO<sub>2</sub>-Endlagerung und der Gentechnik im landwirtschaftlichen Bereich. Massentierhaltung, Gefahren der Tonerstäube und die Sicherheit von Chemieanlagen sind einige weitere der vielfältigen Themen, die von Mitgliedsinitiativen des BBU sowie vom BBU-Vorstand immer wieder aufgegriffen werden. Im Bereich der Proteste gegen die unkonventionelle Gasförderung (Fracking) war und ist der BBU immer bundesweit federführend aktiv und im Bereich des Gewässerschutzes hat der Freiburger AK Wasser, der auch im BBU organisiert ist, bundesweit einen gewichtigen Namen. Und natürlich ist der BBU aktiv im Kampf gegen die Klimakatastrophe und für weitere Anpassungen an den Klimawandel. Wichtig für den BBU ist dabei u. a. auch ein unverzüglicher Umbau des Verkehrswesens. Der Fern- und Güterverkehr muss von der Straße auf die Schiene verlagert werden und der Öffentliche Personen-Nah-Verkehr (ÖPNV) muss genügend Fahrzeuge und Schienen-Infrastruktur vorhalten, damit der Umstieg vom Auto auf Busse und Bahnen auch praktisch vollzogen werden kann.

Engagiert ist der BBU auch bei der internationalen Kooperation mit Initiativen und Verbänden, so z. B. durch die Mitgliedschaft im Europäischen Umweltbüro (EEB), im grenzüberschreitenden Widerstand gegen eine Uranfabrik im niederländischen Grenzgebiet oder im Widerstand gegen den Uranabbau in aller Welt. Kontakte bestehen in mehrere europäische Länder, zur russischen Umweltbewegung, und auch zur japanischen.



Die nach wie vor ehrenamtlich tätigen Vorstandsmitglieder des BBU sehen es als wesentliche Aufgabe an, die Anliegen der BBU-Mitglieder zu unterstützen. Dies geschieht durch gemeinsame Aktivitäten und auch durch Lobbyarbeit in Gremien, wie z. B. der Kommission für Anlagensicherheit (KAS) des Bundesumweltministeriums. Aus Gründen der Anlagensicherheit hatte der BBU auch Einwendungen gegen das Tesla-Automobilwerk in Grünheide eingelegt.

Wer eine neue Bürgerinitiative oder Aktionsgruppe gründen möchte, kann sich dazu beim BBU beraten lassen. Zur Vernetzung im Umweltbereich und zum Informationsaustausch zwischen älteren und neuen Initiativen erscheint der BBU-Newsletter, in dem Hintergrundinformationen und Aktionstermine veröffentlicht werden. Der Bezug ist kostenlos und frühere Ausgaben können auf der BBU-Internetseite nachgelesen werden. Aktuelle Informationen befinden sich zudem auch auf der Facebook-Seite des BBU. Als weiteren Service bietet der BBU auf seiner Internetseite eine Übersicht zahlreicher örtlicher und überörtlicher Termine aus den Bereichen der Anti-Atomkraft-Bewegung, der Umweltschutzbewegung und der Friedensbewegung an.

## Geburtstagswünsche

Der BBU wird sich mit seinen Mitgliedern auch zukünftig unabhängig von der Industrie, von der Bundesregierung sowie von Landesregierungen für einen konsequenten und umfassenden Umweltschutz einsetzen.

Zu seinem 50. Geburtstag wünscht sich der BBU neue Mitglieder (Initiativen, Verbände und Privatmitglieder), die tatkräftig mitarbeiten und ihr vielfältiges Wissen zum Schutz der Umwelt einbringen, oder die als passive Mitglieder die Umweltschutzarbeit des BBU moralisch und finanziell unterstützen. Freuen würde sich der BBU, wenn sich auch mehr junge Leute für die gemeinsame Umweltschutzarbeit in Bürgerinitiativen und im BBU einbringen würden.

**Der BBU freut sich zudem über kleine und große Spende, die dazu beitragen, das wichtige Engagement des BBU auch zukünftig zu gewährleisten. Spendenkonto: Sparkasse Köln/Bonn, IBAN: DE62 3705 0198 0019 00 26 66, SWIFT-BIC: COLSDE33. Stichwort: 50 Jahre BBU.**

Informationen über den BBU und seine Aktivitäten gibt es im Internet unter [www.bbu-online.de](http://www.bbu-online.de) sowie telefonisch unter 0228-214032. Die Facebook-Adresse lautet [www.facebook.com/BBU72](https://www.facebook.com/BBU72). Postanschrift: BBU, Prinz-Albert-Str. 55, 53113 Bonn.

#### **Weitere Informationen:**

Die BBU-Satzung: <https://bbu-online.de/html/Satzung%202015.pdf>

BBU-Aufnahmeanträge: <https://www.bbu-online.de/html/antrag.htm>

BBU-Pressemitteilungen der letzten 20 Jahre (chronologisch): <https://www.bbu-online.de/Presse.htm>

*BBU-Pressemitteilung vom 23.06.2022; Fotos: Anti-Atomkraft-Demo in Lingen*

## **Themenbereiche**

### **Atomenergie**

#### **Demo am 7.8.2022 in Gronau**

#### **Hiroshima mahnt: Atomkraft ist keine Lösung! Atomausstieg & Energiewende verteidigen und vorantreiben!**

Für Sonntag, 7. August, rufen die Anti-Atomkraft-Initiativen aus dem Münsterland und Emsland zu einer Fahrrad-Demo und Kundgebung an der Urananreicherungsanlage Gronau auf. Start ist um 13 Uhr am Bahnhof Gronau (Westfalen), sowie um 13:00 Uhr in Ochtrup, um 14 Uhr gibt es eine Kundgebung von der Urananreicherungsanlage Gronau. Anlass ist der Jahrestag der verheerenden Atombombenabwürfe über Hiroshima und Nagasaki. Die Urananreicherung gilt als ein zentraler Schlüssel zum Bau von Atombomben. Wir fordern deshalb seit langem ein Ende der Urananreicherung in Deutschland.

Quelle, vollständiger Aufruf und weitere Informationen: <https://ostermarsch-gronau.de>

#### **Atomkraft – nein danke! 50 Jahre Anti-AKW-Bewegung**

Fünf Jahrzehnte, nachdem die Anti-AKW-Bewegung in Breisach und Wyhl ihre Geburtsstunde erlebte, feiert sie ihren wichtigsten Erfolg: Die letzten Atomkraftwerke in Deutschland werden stillgelegt. Dieses Buch blickt zurück auf 50 Jahre Widerstand: Demonstrationen, Bauplatzbesetzungen, Blockaden und vor allem Aufklärungsarbeit – über die Gefahren der Atomenergie, über die Vorteile erneuerbarer Energieträger.

Mit ihrer Vielfalt, Weitsicht und Fantasie prägte die Bewegung nachhaltig die politische Landschaft der Bundesrepublik.

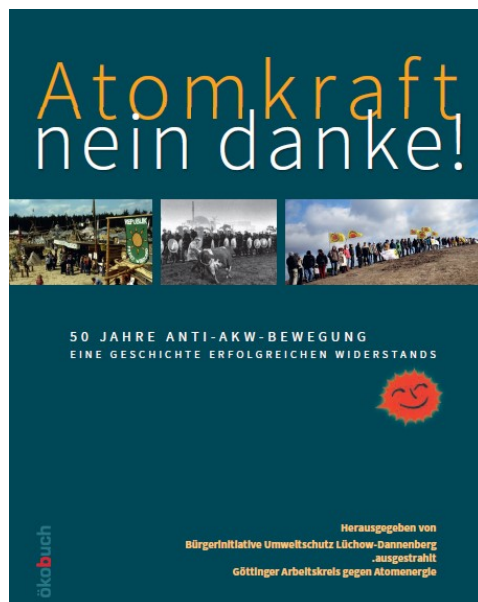
Kompetente Texte von langjährigen Aktivist:innen sowie 480 eindrucksvolle Fotos zumeist von Günter Zint liefern eine authentische Dokumentation dieses Konflikts, der über Generationen unzählige Menschen bewegt hat.

Herausgeber: Bürgerinitiative Umweltschutz Lüchow-Dannenberg / .ausgestrahlt e.V. / Göttinger Arbeitskreis gegen Atomenergie

ökobuch Verlag, Rastede 2022,  
ISBN 978-3-947021-25-3, 272 Seiten, A4, gebunden.  
Mit 480 Fotos von Günter Zint u.a., 28,00 €.

Quelle und Online-Bestellmöglichkeit:

<https://www.bi-luechow-dannenberg.de/produkt/atomkraft-nein-danke-50-jahre-anti-akw-bewegung>



#### **Anti-Atomkraft-Radtour, Teil 2 (Südtour)**

In der Zeit vom 13. August bis zum 4. September 2022 findet der zweite Teil der bundesweiten Anti-Atomkraft-Fahrrad-Demo statt. Per Fahrrad geht es zu noch laufenden AKW, bereits abgeschalteten Reaktoren, verhinderten Atomkraftwerken, Atommüll-Zwischenlagern, Deponien für „freigemessene“ strahlende Abfälle, potenziellen Standorten für ein geologisches Tiefenlager, Atomfabriken und Firmensitzen der Atomindustrie.

Zusammen mit Hunderten, die sich in den letzten Jahrzehnten gegen Atomkraft und für die Energiewende eingesetzt haben und gegen einen fossil-atomaren Rollback kämpfen, radeln wir in eine erneuerbare Zukunft! Ob ganze Tage oder nur ein paar Kilometer – stoße dazu und radle mit!

Infos: <https://www.ausgestrahlt.de/aktiv-werden/anti-atom-radtour-2022/>

## **Fachkräftemangel: Vorstoß über neue Atomkraftwerke reden zu wollen ist steinzeitlich / Weitere Proteste**

Der Bundesverband Bürgerinitiativen Umweltschutz (BBU) lehnt die Forderung des Präsidenten des Arbeitgeberverbandes Gesamtmetall, Stefan Wolf, nach einem Weiterbetrieb der drei letzten Atomkraftwerke in der Bundesrepublik vehement ab. Und Wolf's Vorstoß, über den Bau neuer Atomkraftwerke reden zu wollen, bezeichnete BBU-Vorstandsmitglied Udo Buchholz als „steinzeitlich“.

Buchholz erklärte, „die Energiewende leidet bekanntlich unter einem Fachkräftemangel. In der Situation ist es unverständlich, wie über den Bau neuer Atomkraftwerke nachgedacht werden soll, für deren Bau bekanntlich auch zahlreiche Fachkräfte benötigt werden.“

Grundsätzlich betont der BBU, dem Bürgerinitiativen an vielen Atomstandorten angehören, dass es seit Jahrzehnten nicht gelungen ist, das Atommüllproblem zu lösen. „Das nukleare Dilemma darf nicht länger verschärft werden, die letzten Atomkraftwerke müssen schnellstmöglich dauerhaft stillgelegt werden, spätestens am 31. Dezember 2022.“

Aus einer BBU-Pressemitteilung vom 31.07.2022.

Vollständiger Text unter <https://bbu-online.de/presseerklarungen/prmitteilungen/PR%202022/31.07.22.pdf>

## **Friedensbewegung**

### **Die Atombombenabwürfe auf Hiroshima und Nagasaki**

Vor 77 Jahren wurde am 6. August 1945 die japanische Stadt Hiroshima Ziel der ersten und bislang einzigen Atombombenabwürfe. Drei Tage später, am 9. August, wurde auch die Stadt Nagasaki getroffen. Etwa 92.000 Menschen starben sofort, 130.000 weitere Menschen starben bis zum Jahresende an den Folgeschäden. Um den Opfern und den Überlebenden zu gedenken, finden jährlich verschiedene Veranstaltungen statt. Das Netzwerk Friedenskooperative stellt dazu eine umfangreiche Übersicht zu den Aktivitäten rund um die Gedenktage zur Verfügung:

<https://www.friedenskooperative.de/aktuelles/werde-aktiv-zum-hiroshima-und-nagasaki-gedenktag-am-6-und-9>



## **Gewässerschutz**

### **Neue Adresse: AK Wasser im BBU**

Postanschrift des AK Wasser im BBU ist jetzt die Grete-Borgmann-Str. 10 (früher Rennerstraße 10). Die weiteren Daten sind unverändert: 79106 Freiburg, Tel. 0160/5437384, [nik@akwasser.de](mailto:nik@akwasser.de)

Weitere Informationen: <https://www.akwasser.de/akwasser-ueberuns>

## **Innenraumschadstoffe**

### **Offener Brief**

Es gibt einen Offenen Brief von nano- Control: Paradigmenwechsel – Innenraumluft im Büro und Home-Office im Kontext der sich durch die Pandemie rasant verändernden Arbeitswelt (an Bundesumweltministerin Lemke und Bundesarbeitsminister Heil)

Vollständiger Text: <https://www.nano-control.org/offener-brief-paradigmenwechsel-innenraumluft-im-buero-und-home-office-im-kontext-der-sich-durch-die-pandemie-rasant-veraendernden-arbeitswelt>

Nano-Control ist eine Mitgliedsorganisation des BBU.

## **Klimaschutz**

### **Niederländisch-deutsches Bündnis geht gerichtlich gegen geplante Gasbohrungen vor der Nordsee-Insel Borkum vor**

Die Deutsche Umwelthilfe, die niederländische Umweltorganisation Mobilisation for the Environment sowie die Bürgerinitiative Saubere Luft Ostfriesland haben in den Niederlanden Klage gegen neue Gasbohrungen eingereicht.

Informationen:

<https://www.gegen-gasbohren.de/2022/07/16/pressemitteilung-von-duh-mobilisation-for-the-environment-und-der-buergerinitiative-saubere-luft-ostfriesland>

## Landwirtschaftspolitik

### **Neue Gentechnik-Petition**

Die EU-Kommission plant das EU-Gentechnikrecht aufzuweichen. Es droht eine Deregulierung und damit ein Freifahrtsschein für gentechnisch veränderte Pflanzen. Nicht mit uns! Gemeinsam mit 45 weiteren Organisationen hat die AbL deswegen eine neue Petition gestartet und fordert, dass die Regulierung auch bei neuen Gentechniken beibehalten wird. Das umfasst: Kennzeichnung, Risikoprüfung, Zulassung, Rückverfolgbarkeit, Transparenz, Monitoring und Haftung.

Quelle und Möglichkeit zur Online-Unterschrift:

<https://www.abl-ev.de/apendix/news/details/jetzt-unterschreiben-neue-gentechnik-petition>

## TV-Tipp

### **Schwarz rot grün - Die Geschichte der deutschen Umweltpolitik**

Dieser Film erzählt die Geschichte verpasster Chancen: Wir hätten alle Zeit der Welt gehabt, die Klimakrise zu verhindern und unseren Nachkommen eine intakte Umwelt zu hinterlassen. Doch der Schutz der Umwelt wurde in der BRD und der DDR ebenso wie im wiedervereinigten Deutschland immer wieder den Interessen der Industrie geopfert. Wir blicken zurück auf sieben Jahrzehnte des Ringens um saubere Luft, klares Wasser und ein Klima, in dem auch folgende Generationen gut leben können. "Schwarz Rot Grün" erzählt die wahre Geschichte der Umweltpolitik in Deutschland, ihrer Vorkämpfer und ihrer Blockierer.

Quelle und Link zum Filmbeitrag: [https://www.ardmediathek.de/video/geschichte-im-ersten/schwarz-rot-gruen-die-geschichte-der-deutschen-umweltpolitik/das-](https://www.ardmediathek.de/video/geschichte-im-ersten/schwarz-rot-gruen-die-geschichte-der-deutschen-umweltpolitik/das-ers-)

[te/Y3JpZDovL2Rhc2Vyc3RILmRIL2dlc2NoaWNodGUtaW0tZXJzdGVuLzE2NmFhMGZILTVmYzQtNGNhZi1iZDhhLTlzZmQzZTIkM2E2MQ](https://www.ardmediathek.de/video/geschichte-im-ersten/schwarz-rot-gruen-die-geschichte-der-deutschen-umweltpolitik/das-ers-te/Y3JpZDovL2Rhc2Vyc3RILmRIL2dlc2NoaWNodGUtaW0tZXJzdGVuLzE2NmFhMGZILTVmYzQtNGNhZi1iZDhhLTlzZmQzZTIkM2E2MQ)

## Verkehrspolitik

### **Aktionen an Flughafenstandorten im September**

Die Teilnehmer\*innen des Bundesweiten Treffens der luftverkehrskritischen Initiativen in Frankfurt/Main am 11./12.06.2022, darunter Vertreter\*innen von Initiativen an den Flughafenstandorten Berlin, Leipzig, Frankfurt, Münster/Osnabrück und Friedrichshafen bekräftigen ihre gemeinsamen Forderungen nach einem umfassenden Nachtflugverbot und der Einstellung aller Flüge auf Strecken unter 600 km. Um den Forderungen Nachdruck zu verleihen, haben die Teilnehmer\*innen vereinbart, im September 2022 zeitgleich Aktionen an den deutschen Flughafenstandorten durchzuführen.

Quelle und weitere Informationen:

<http://www.flughafen-bi.de/Archiv/2022/PM-Bundesweites-Treffen-luftverkehrskritischer-Initiativen-2022.pdf>

### **Vorläufiger Stopp der A20**

Die Küstenautobahn A20 wird vorläufig nicht gebaut. Das verkündete das Bundesverwaltungsgericht in Leipzig am Donnerstag, dem 07. Juli 2022.

Ausführliche Informationen dazu: <https://wald-statt-asphalt.net/vorlaeufiger-stopp-der-a20>

### **mobilogisch! 2/22 erschienen**

In der Spätfrühlings-Ausgabe (2/22) der mobilogisch Ausgabe fordern wir eine Prämie für kein Auto (statt für mehr neue) - Laternenparken auf öffentlichem Straßenland hat sich klammheimlich im deutschen Recht durchgesetzt. Ein Plädoyer, das Rad zurückzudrehen. – Fußverkehr sollte bei den Zuständigen mehr zählen – dafür muss man ihn mehr zählen – nie war das so leicht wie heute. – FUSS e.V. stellt seine Geh-Check-App vor. – Grünpfeil für Radler:innen: Vier Sekunden schneller um die Ecke. – Die nationale Fußverkehrsstrategie steht im Koalitionsvertrag. Wir sagen, was dort reingehört. -Begegnungszonen sollen in die StVO aufgenommen werden. Wird sie fuß- oder fahrzeugfreundlich?- Vier Beiträge über ganz verschiedene Städte "in aller Welt": Wo klappt wie die Verkehrswende? - Schnell hat Vorfahrt? Nein: Vortritt für die Langsamen. - Was ist eigentlich Mobilität und was Verkehr? - Und natürlich Rezensionen, Termine und der „Kotflügel“

Quelle und weitere Informationen: <https://www.umkehr.de>

**Impressum:** BBU-Newsletter Nr. 01 / 2022, Hrsg.: BBU e.V., Prinz-Albert-Straße 55, 53113 Bonn. Redaktion: Udo Buchholz (UB), Vorstandsmitglied des BBU. Druck: Eigendruck und E-Mailversand über die Geschäftsstelle in Bonn. Der Preis des BBU-Newsletter (per Mail) ist im Mitgliedsbeitrag enthalten. Interessierte Nicht-Mitglieder können den Newsletter (als Datei) beim BBU anfordern. Nächster Redaktionsschluss ist der 10.08.2022. Beiträge von Mitgliedsinitiativen in Form von Artikeln, Pressemitteilungen oder Terminhinweise werden möglichst bevorzugt veröffentlicht. Die Länge der Beiträge sollte 1800 Zeichen nicht überschreiten. E-Mail-Adresse der Redaktion: [udo.buchholz@bbu-bonn.de](mailto:udo.buchholz@bbu-bonn.de). In der Betreff-Zeile bitte „Für den BBU-Newsletter“ vermerken. Wer den Newsletter nicht mehr beziehen möchte, kann ihn mit einer kurzen Email an [udo.buchholz@bbu-bonn.de](mailto:udo.buchholz@bbu-bonn.de) abbestellen.